

Patienteninformation zur Früherkennungs-Untersuchung

Liebe Eltern !

Unser Ziel ist es, die Zähne Ihres Kindes kariesfrei zu erhalten. Karies wird durch säurebildende Bakterien (Streptokokken) verursacht. Mit dem Durchbruch des ersten Zahnes können sich diese Keime im Mund des Kindes ansiedeln. Übertragen werden die Keime in der Regel von den Eltern auf ihre Kinder. Je später diese Bakterien die Zähne besiedeln, um so geringer scheint das spätere Kariesrisiko zu sein.

Wir haben bereits in der Prophylaxesitzung für Schwangere mit Speicheltests überprüft, ob Sie ein erhöhtes Kariesrisiko haben. Um Ihr Kariesrisiko zu vermindern, haben wir Ihnen die Schwachstellen der Zahnpflege erläutert, bei Ihnen die Zähne gereinigt und Ihnen demonstriert, wie Sie Ihre häusliche Mundhygiene optimieren können. Außerdem haben wir einen Karies hemmenden Lack auf Ihre Zähne aufgetragen.

Wir haben mit Ihnen besprochen, wie wir die Keime in Ihrem Mund senken können und eine Übertragung auf Ihr Kind nicht unnötig fördern. Außerdem haben wir Ihnen die wichtigen Hinweise zur Reinigung der Zähne Ihres Kindes gegeben (altersgerechte Reinigung mit der KAI-Methode) - wichtig ist eine regelmäßige Pflege, sie muss nicht perfekt sein.

Bei **Zahndurchbruchbeschwerden** verwenden Sie evtl. ein lokal betäubendes Präparat aus der Apotheke. Verwenden Sie einen altersgerechten Schnuller nur, wenn dies nicht zu vermeiden ist. Wenn irgendwie möglich sollte Ihr Kind nicht zulange am Daumen lutschen. Der Schnuller sollte maximal bis zum 36. Monat verwendet werden! Es könnte im Frontzahnbereich ein lutschoffener Biss entstehen.

Achten Sie bei der Ernährung darauf, die Zahl der Zuckerimpulse zu verringern, damit lange Remineralisations- nur von kurzen Demineralisationsphasen unterbrochen sind.

Vermeiden Sie unbedingt gesüßte Kindertees oder Fruchtsäfte in den Saugerflaschen. Die dadurch verursachte „*Saugerflaschenkaries*“ wollen wir unter allen Umständen vermeiden!

Wir haben Sie über Vor- und Nachteile der **Fluoridierung** aufgeklärt. Um eine Fluorose möglichst zu vermeiden, sollten Sie darauf achten, dass nur mit einer Maßnahme fluoridiert wird. Verwenden Sie also neben der Kinderzahnpaste z.B. **nicht** Fluoridtabletten und fluoridiertes Speisesalz.

Besuch beim Zahnarzt

Geben Sie Ihrem Kind nie das Gefühl, es muss sich vor dem Zahnarzt fürchten. Am besten sind Untersuchungen und Maßnahmen zur Zahnpflege geeignet, um die kleinen Patienten an den Zahnarztbesuch zu gewöhnen.

Eine erste **Früherkennungsuntersuchung** sollte nach dem 30. Lebensmonat erfolgen (alle Milchzähne sind durchgebrochen), um eine erste Einschätzung des Kariesrisikos zu bekommen und ggf. die Vorsorgebehandlung einzuleiten. Lassen Sie ihr Kind frühzeitig die Zähne selbst reinigen und vermitteln Sie das Gefühl „Zähneputzen macht Spaß!“. Reinigen Sie dann die Zähne selbst noch einmal nach. Wichtig ist, dass sich das Kind an die regelmäßige Zahnpflege (möglichst dreimal täglich, d.h. nach jedem Essen) gewöhnt.

Achten Sie besonders bei Medikamenten darauf, ob diese zahnschädigend sein können. So sollten Sie unter allen Umständen die Gabe von Tetracyclin-Antibiotika vermeiden, da die Zahnkeime geschädigt werden!
 Die zweite und dritte Früherkennungsuntersuchung erfolgt zwischen dem 49. und 72. Lebensmonat.

Ein hohes Kariesrisiko besteht, wenn die Anzahl der kariösen, fehlenden und gefüllten Zähne im Alter von...

Alter (Jahre)	3	4	5	6
Anzahl der kariösen, fehlenden und gefüllten Zähne	> 0	2	4	5

.....ist oder sogar diese Zahn übersteigt!

Mit Speicheltests können bestimmte Kariesrisiken erkannt werden. So ist mit einem erhöhten Kariesrisiko zu rechnen, wenn...

- mehr als 500.000 Streptococcus mutans in 1 ml Speichel,
- mehr als 100.000 Lactobazillen in 1 ml Speichel,
- die Speichelsekretion geringer als 1,0 ml pro Minute ...sind.

In diesem Fall ist eine besonders intensive Betreuung sinnvoll!

Folgende Maßnahmen helfen, das Kariesrisiko zu verringern:

- Richtige Ernährung (Vermeidung zucker- und säure-haltiger Nahrungsmittel)
- Regelmäßige optimale Zahnpflege
- Regelmäßige professionelle Zahnreinigungen (alle 6 Monate, ab dem 6. LJ im Rahmen der GKV)
- Fissurenversiegelung evtl. auch der Milchzähne
- Lokales Auftragen von Fluorid- / ChX-Lacken in regelmäßigen Abständen bei hohem Risiko

Mit diesen Maßnahmen lassen sich die Zähne ihrer Kinder in der großen Mehrzahl der Fälle gesund erhalten...

– ein Leben lang !